

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.06.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0499/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.07.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss und Konzernabschluss 2018 der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH		

Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2018 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.726.364,26 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.
3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt. Die Entlastung bezieht sich auch auf ausgeschiedene Mitglieder der Geschäftsführung.
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 wird die RSM Breidenbach und Partner PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wuppertal bestellt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Jahresabschluss WSW GmbH

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2018
schließt in Aktiva und Passiva mit
(Vj.: 438.623 T€) ab.

458.061.619,55 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen
Überschuss in Höhe von
(Vj.:+ 800 T€) aus,

1.726.364,26 €

Der Überschuss soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB , Wuppertal,
hat den Jahresabschluss geprüft und am 24.05.2019 den uneingeschränkten
Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Beanstandungen
ergeben.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist um rd. 4,4% bzw. 19,4 Mio. € gestiegen. Die Steigerung beruht
hauptsächlich auf gestiegenen Sachanlagen sowie stichtagsbedingt gestiegenen
Forderungen im Konzernverbund

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten im Verbundbereich angestiegen. Das
Eigenkapital zeigt sich mit rd. 268,0 Mio. € leicht erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt
58,5% (Vorjahr: 60,7%).

Gewinn- und Verlustrechnung

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger
der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als
Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für
den Konzernverbund sowie durch die Einzelergebnisse der Tochtergesellschaften,
insbesondere der WSW AG, der WSW mobil GmbH und der AWG. Auf die Drucksachen zu
den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH fiel aufgrund von Sondereffekten in einzelnen
Unternehmen im Vergleich zum Plan um rd. 1,4 Mio. € geringer aus, liegt jedoch um rd. 0,9
Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Konzernabschluss WSW GmbH

Die Konzern-Bilanz für das
Geschäftsjahr 2018
schließt in Aktiva und Passiva mit
(Vj.: 1.250.155 T€) ab.

1.257.363.620,62 €

Die Konzern-GuV weist einen
Überschuss in Höhe von
(Vj.: + 1.376,0 T€) aus.

+ 2.560.733,59 €

Nach Verrechnung mit dem Konzernvortrag von

- 60.525.853,95 €

und dem Ergebnis nicht beherrschender Anteile in Höhe von	- 4.983.967,36 €
und der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von	- 799.667,67 €
verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von	- 63.748.755,39 €

Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Konsolidiert wurden die WSW GmbH (Muttergesellschaft), die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG und die WSW 3/4/5 Energie GmbH nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in dem Konzernabschluss berücksichtigt, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass auf eine Konsolidierung verzichtet wurde.

Die Konzern-Eigenkapitalquote hat sich von 29,7% auf 30,0% verbessert.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2018 in seiner Sitzung am 14.06.2019 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

Die Berichte des Wirtschaftsprüfers können beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Anlagen

Anlage 01: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht der WSW GmbH

Anlage 02: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht des WSW-Konzerns